

09.03.2013-7.04.2013 Chiang Mai, School for Life

Nach langem Warten war es nun endlich soweit: Samstag, 09.03.2013, Abflug nach Bangkok! Mit großen Rucksäcken bepackt, den Reiseführern in der Hand und einer guten Portion Aufregung und Freude ging unsere abenteuerliche Reise nach Thailand, in die *School for Life*, los. Am Flughafen in Chiang Mai empfing uns herzlichst unsere thailändische Ansprechpartnerin des Projekts, Khun Ae, die uns in die Schule brachte. Das Projekt ist im königlichen Forst gelegen, inmitten von saftigem Grün so weit das Auge reicht. Hier leben die *Familyteacher*, die sich um je 20-25 Kinder kümmern, wodurch versucht wird, den insgesamt 140 Kindern einen normalen Alltag zu ermöglichen und ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich willkommen und geborgen fühlen.



Und so begannen am Montagmorgen unsere drei Wochen im Projekt voller Vorfreude und Aufregung. Im Vorfeld wurden sich drei Projekte für uns überlegt, die wir tagsüber erfüllten. So strichen wir die große Auditoriumshalle für Veranstaltungen und Treffen, bemalten eine Informationstafel für die Gäste, die zur School for Life kommen, oder schmückten einen Teich mit Mosaik. Nach getaner Arbeit nutzten wir immer unsere Freizeit, um mit den Kindern Zeit zu verbringen.

Wir spielten mit den kleinen Kindern auf dem großen Sportareal, brachten Luftballons und Luftschlangen von Zuhause mit, bemalten sie mit Kinderschminke und tobten mit ihnen bis wir letztendlich glücklich, aber hundemüde ins Bett fielen. Jeden Abend wurde unsere Gruppe von den 5 *Families* zum Essen eingeladen – so konnten wir das Leben der Kinder, den Alltag und auch Probleme durch die täglichen Abendessen noch besser kennenlernen.



Neben der anstrengenden, aber auch intensiven und bereichernden Zeit innerhalb des Projektes, konnten wir die Wochenenden nutzen, um die Umgebung im Norden Thailands zu erkunden. Unter der Woche planten wir also unsere Wochenenden, diskutierten in der Gruppe, welche Orte besichtigt werden sollten und kamen stets zu einer tollen Wochenendplanung mit vielen Highlights. So erkundeten wir die Stadt Chiang Mai, besichtigten die Tempel und Nationalparks und fuhren nach Chiang Rai, um Bergvölker zu besuchen, auf Elefanten zu reiten und Wasserfälle zu bestaunen. Ganz im Norden wurde via Boot noch das *Golden Triangle* besichtigt, welches aus den Ländern Thailand, Laos und Myanmar besteht.



Der Abschied nach drei Wochen im Projekt war nicht leicht – Wir hatten das Gefühl, dass die Kinder unsere Anwesenheit und die Aufmerksamkeit, die wir ihnen schenkten, richtig genossen und auch wir fanden den engen Kontakt mit den Kindern toll!

Vom Projekt aus ging es über Chiang Mai in die Hauptstadt des Landes, nach Bangkok. Nach drei Tagen in dieser riesigen, quirligen und verrückten Metropole und der Anstrengung der letzten Wochen, fuhren wir glücklich und zufrieden auf die Insel Kho Chang, wo wir unsere letzten Tage verbrachten. Hier lebten wir in kleinen Bungalows direkt am Meer, hörten die Affen aus dem Dschungel der Insel kreischen und beobachteten während des Sonnenbadens kleine Elefanten, die im Wasser badeten.



Und so gingen die vier Wochen voll bleibender Erinnerungen mit den Kindern und beeindruckender Bilder der fantastischen Natur Thailands ziemlich schnell um.

Immer wieder schauen wir uns die Fotos von unserer intensiven Zeit in Thailand an und sind uns einig, dass sich diese Reise mehr als gelohnt hat!

Eva Wichelmann